

5. Spitze hohe Form; auf Silberbrokat applizierter Randstreifen aus durchbrochener Stickerei: Eine Folge von je zwei verschlungenen Ohrmuscheln (mit jederseits einer stilisierten Blüte), die mit den folgenden immer durch zwei Balken verbunden sind. An diesen sitzt nach außen ein Dreipaß; das zwischen ihnen entstehende kartuscheförmige Feld enthält eine Rosette auf rosa Seidengrund; das ganze Ornament zeigt die struktiven Teile in Gold, die füllenden in Grün, Rosa und Hellblau gestickt. Jedes der Fanonenbänder ist mit zwei schmalen, die Hälfte des oberen Bandes darstellenden (ganz unbedeutend variierten) Streifen besetzt. In der Mitte Agraffe: Rhombusform aus vier um ein Mittelmotiv geordneten Ansätzen aus Spitzblatt bestehend, Silber mit eingesetzten Steinen, von denen die länglichen Türkisen überwiegen. Um 1600. (Fig. 124.)

Fig. 124.

6. Breite, hohe, spitzovale Form, Silberbrokatstoff mit gestickten goldenen Blattranken in Flachstich, zwischen denen Muschelpalmetten gestickt sind. In der Vorder- und Rückseite angeheftete Agraffe aus vergoldeten hohen, stark geschwungenen Ranken, zwischen denen Rauchtöpfe und andere Halbedelsteine eingesetzt sind. Anfang des XVII. Jhs. (Fig. 125.)

Fig. 125.



Fig. 132 Kaseldetail vom Ornat Nr. 7 (S. 87)

7. Hohe, spitze Form; auf rotem Plüsch, eine zum Teil à jour gearbeitete Goldborte an den Rändern und auf den Fanonenbändern. In der Mitte jeder Seite applizierte Agraffe, in Rhombusform mit eingezogenen Seiten, aus dicht gesponnenem, spitzblättrigem Ornament und kleinen Krönchen bestehend, aus Silber, zum Teil vergoldet, mit eingesetzten bunten Steinen, Perlen und Türkisen. Anfang des XVII. Jhs. (Fig. 126.)

Fig. 126.

8. Hohe, spitze Form, mit bunter Seide und Gold auf (gelb gewordenem) weißem Seidengrund gestickt. An den Rändern und an den Fanonenbändern fortlaufendes Band aus länglichen und ovalen Gliedern bestehend, die von einer stilisierten Blattranke durchstoßen werden. Die Vorder- und Rückseite wird von einer großen Kartusche eingenommen, die von Rosettengitter gefüllt und von stilisierten Blüten umgeben sind. Anfang des XVIII. Jhs. (Fig. 127.)

Fig. 127.

9. Hohe, spitze Form. Auf Goldbrokat, zarte, durchbrochene, ausgeschnittene Silberborte an den Rändern der Mitra und Fanonenbänder, als Füllung deckende Perlenstickerei aus großen stilisierten Blumen. Zweites Viertel des XVIII. Jhs.

10. Hohe, spitze Form. Auf Silberbrokat aufgenähte Goldflitter. Kreise bildendes Flechtband aus Blättchen mit einer Rosette in jedem Felde an den Rändern der Mitra und ebensolches, ovale Felder bildend, an den Fanonenbändern. In der Mitte jeder Seite Postament aus Volutenbändern und flamboyantem Ornament, darauf Korb mit stilisierten schütter verstreuten Blumenmotiven; leicht asymmetrisch. Um 1770.

11. Hohe, spitze Form. Auf Silberbrokat Goldstickerei mit Plättchen als Füllung. Am Rand und an den Fanonenbändern Einfassung aus Volutenornamenten, die in Blüten auslaufen. Als Mittelmotiv reiches Kar-